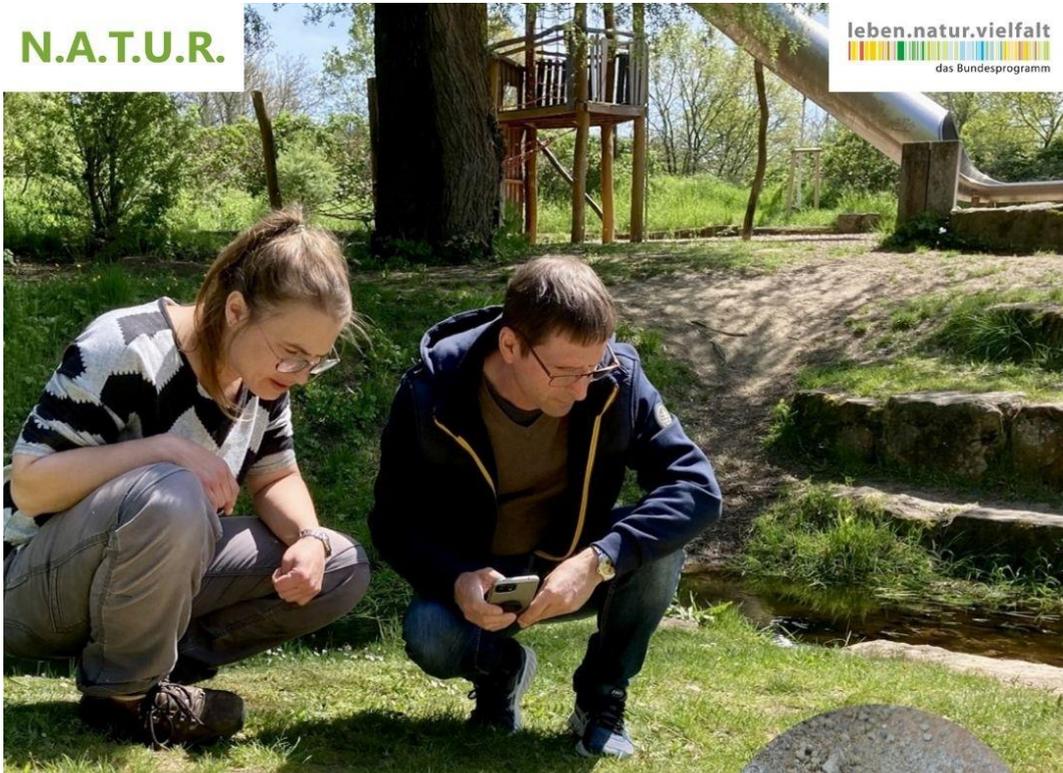


N.A.T.U.R.

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm



Wildbienen lieben offene Bereiche

Nur Wiesen sind keine Lösung.
Die meisten Bienen nisten im Boden.



Nicht alle Flächen müssen perfekt begrünt sein, sondern vielmehr ist es wichtig, auch hier und da offene Bodenbereiche wie kleine Sand- oder Lehmflächen zu erhalten. Von den über 500 in Deutschland heimischen Wildbienen nisten 2/3 im Boden. Auch Eidechsen freuen sich über freie Sandflächen, auf denen sie sich sonnen können. Sandlinsen können als Strukturelemente bewusst in ein Staudenbeet integriert werden.

Was und wie kann ich dazu beitragen?

Was sollte ich wissen:

Wildbiene ist nicht gleich Wildbienen. Ich sollte mir bewusstmachen, dass es sehr viele unterschiedliche Wildbienenarten gibt, die entsprechend unterschiedliche Ansprüche an ihren Lebens- und Fortpflanzungsort haben. Und auch bei den scheinbar ähnlichen Ansprüchen wie beispielsweise Wildbienen, die für ihre Fortpflanzung Böden nutzen, sind die Ausprägungen doch sehr unterschiedlich. So gibt es solche die in Steilwänden und Hängen nisten und andere die horizontale Sand- oder Lehmfächen benötigen. Es gibt also Unterschiede in der Lage und im Bodenmaterial.

Worum geht es?

Es geht bei diesen einfachen Maßnahmen nicht darum, dass ich in den Baumarkt fahre, Sand kaufe und diesen in meinen Garten abkippe. Diese Maßnahme ist für andere Arten vielleicht durchaus sinnvoll, Wildbienen hilft sie eher nicht. Der Vorteil ist, dass ich es mir viel einfacher machen kann.

Was kann ich also tun?

Dort wo der Rasen nicht so dicht ist, sei es im Schatten von Bäumen oder dort, wo er einfach nicht so gutgewachsen ist, lasse ich es einfach so. Genauso mache ich es mit offenen Bodenflächen im Staudenbeet, ich mache einfach gar nichts. Ich sähe nicht nach, vertikutiere nicht, pflanze nichts ein, sondern ich lasse diese offenen Bodenpartien einfach wie sie sind. Je nach Boden (sandig oder lehmig) werde ich dadurch unterschiedliche Wildbienen fördern. Ich kann auch darüber nachdenken, wenn ich einen Weg oder die Terrasse neu pflastere, den Fugenabstand einfach deutlich zu vergrößern und nicht mit Splitt oder Mörtel aufzufüllen, denn auch solche Fugen werden gerne von Bienen angenommen.

TIPP:

Informationen zu anderen Unterstützungsmaßnahmen für Wildbienen, wie die Anlage von Steilwänden oder wie ich ein sogenanntes Insektenhotel richtig baue bzw. erkennen ob ein fertig zu kaufendes überhaupt funktionieren kann, sind im Internet u.a. auf der Seite www.wildbienen.info zu finden.